

→ Kunsthochschule Berlin-Weißensee

Virtueller Assistent für Hausautomation

Die Studenten der Kunsthochschule Berlin-Weißensee Thomas Mulsow, Produkt-Design, und Linda Stannieder, Architektur, haben zum Thema „Hausautomation“ in einem interdisziplinären Semesterprojekt den „Smart Assist“ (SMAS) entwickelt. Ihr virtueller Hausgeist „Loki Smas“ führt als dreidimensionales Hologramm mit menschlichem Antlitz in den Räumen eines intelligenten Hauses die technischen Funktionen aus. Der Assistent überwacht und steuert alle Hausfunktionen und ist lernfähig. Aus der Projektbeschreibung: „Alle laufenden Programme oder technischen Prozesse können vereinfacht visualisiert werden. Der Geist kann zur Temperatursteuerung ein virtuelles Thermostat bedienen oder sein Bauch wird rot und schwillt an – als hätte er Bauchweh – wenn ein Fehler gemeldet wird, den er nicht alleine beheben kann.“ Für ihr Projekt erhielten die Studenten den mit 1000 Euro dotierten 3. Preis im Wettbewerb „Auf IT gebaut – Bauberuf mit Zukunft“ in der Kategorie Architektur. www.kh-berlin.de ←



Der Smart Assist im Einsatz

→ ESaK

Ingenieurnachwuchs Kälte und Klima

Nach drei Monaten bei den Praxispartnern haben die ersten Studenten des Studiums „Dipl.-Ing. Kältesystemtechnik bzw. Klimasystemtechnik (BA)“ an der Europäischen Studienakademie Kälte-Klima-Lüftung (ESaK) mit der ersten Theoriephase in Maintal begonnen. Berufsakademien wie die ESaK sind Bildungseinrichtungen im Hochschulsektor, die über ein duales Studium eine starke Praxisorientierung realisieren. Die Studenten sind während des sechssemestrigen Studiums zur Hälfte an der Studienakademie und zur anderen Hälfte bei einem Praxispartner im Betrieb. Die Studierenden werden dadurch frühzeitig mit dem branchen- und unternehmensspezifischen Umfeld vertraut gemacht und auf die besonderen Anforderungen im Unternehmen vorbereitet. www.esak.de. ←

→ Uni Koblenz-Landau Fernkurs europäisches Umweltrecht

Im Sommersemester 2005 wird das Zentrum für Fernstudien und Universitäre Weiterbil-



Quelle: www.kh-berlin.de/khb-neu/php3/projekt/projekt_5.php3



Der erste Studiengang zum „Dipl.-Ing. Kältesystemtechnik bzw. Klimasystemtechnik (BA)“ der ESaK hat mit 15 Teilnehmern begonnen. In der hinteren Reihe (v. r.): Prof. Dr. H. R. Engelhorn, Dozent Dipl.-Ing. Päd. Claus Heyland, Geschäftsführer Manfred Seikel, Ausbildungsverantwortlicher Joachim Lampe, Frapport, und Erika Cavaco, Sekretariat

dung der Universität Koblenz-Landau erneut den Fernstudienkurs zum europäischen Umweltrecht durchführen. Der Fernstudienkurs dauert drei Monate und schließt mit einem zweitägigen Seminar in Koblenz ab. Schwerpunkte sind u. a. die Geschichte und Strukturen der Europäischen Union, Grundlagen der europäischen Gesetzgebung, Konzepte der EU-Umweltpolitik, Umweltverfassungs- und Umweltvölkerrecht, planerische und ökonomische Instrumente sowie das europäische Naturschutz-, Gewässerschutzrecht und Immissionsschutzrecht wie auch das Chemikalien-, Gentechnik- und Abfallrecht. Das Weiterbildungsangebot wendet sich an Ingenieure und Naturwissenschaftler. Anmeldeschluss ist der 15. März. www.uni-koblenz.de/eelaw ←

→ FH Reutlingen / Solo Blauer Engel für Solo Stirling

Das Blockheizkraftwerk Solo Stirling 161 micro von Solo Stirling aus Sindelfingen wurde jetzt als erstes gasbetriebenes Mini-BHKW mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. Die Urkunde, die das Tragen des Umweltzeichens erlaubt, wurde Ende Januar durch Jörg Schäl vom Umweltbundesamt über-

geben. In einem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Forschungsprojekt werden derzeit an der FH Reutlingen unter der Leitung von Prof. Dr. Bernd Thomas verschiedene Mini-BHKW vermessen. Dabei wird auch geprüft, ob die Anforderungen für die Vergabe des Umweltzeichens erfüllt werden. Diese Prüfung an einer neutralen Institution ist bundesweit bislang einmalig. Hauptkriterien für die Vergabe des Umweltzeichens sind der sparsame Energieumsatz, der an den Wirkungsgraden des Gerätes festgemacht wird und die Schadgasemissionen an Kohlenmonoxid und Stickoxiden. Das BHKW-Modul Solo Stirling 161 micro erreicht in der Prüfstelle der FH Reutlingen einen Gesamtwirkungsgrad von 98,5% und einen elektrischen Wirkungsgrad von 26,8%. www.fh-reutlingen.de; www.stirling-engine.de ←



Das Mini-BHKW Solo Stirling 161 micro wurde als erstes seiner Klasse mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“ ausgezeichnet